



Verlosung
Makatsch liest für
Kinder S. 34

Heute im Kulturausschuss
Augsburg bewirbt sich mit Thema
Wasser um Welterbe-Titel S. 34

Bildergalerie
Fotos von der Freilichtbühne
Bei uns im Internet

Arztvortrag
Dr. Rainov
über Schmerzen



Hundesteuer: 10 000 Haushalte bekamen Besuch

Finanzen Die Stadt schickt Befrager zu allen Bürgern. Wer sein Tier nicht gemeldet hat, dem droht Bußgeld. 311 freiwillige Meldungen

VON STEFAN KROG

Die Besucher klingeln unangekündigt zwischen Montag und Samstag, und sie interessieren sich für Haustiere: Alle Augsburger Haushalte werden momentan im Auftrag der Stadt befragt, ob es dort einen Hund gibt. Hintergrund ist, dass die Verwaltung davon ausgeht, dass es in Augsburg deutlich mehr als die 6800 offiziell angemeldeten Hunde gibt – und der Stadt so Steuereinnahmen entgehen.

Seit Beginn der Aktion vor drei Wochen wurden 10000 Haushalte besucht, so Hans Roseboom, Geschäftsführer der von der Stadt beauftragten Firma Adler Kommunalservice (Aachen). Unklar ist, wie viele Steuerhinderer bisher er- tappt wurden.

Die Aktion war politisch umstritten, weil einige Stadträte befürchteten, Bürger könnten sich bespitzelt fühlen (wir berichteten). Die Stadt sieht dies unproblematisch. „Befragt werden nur erwachsene Personen an der Haustür, soweit sie zum Haushalt gehören. Es wird nicht nach den Verhältnissen der Nachbarn gefragt“, betont Finanzbürgermeister Hermann Weber (CSM).

Zudem erhalte Adler keinen Einblick in Steuerdaten. Das Unternehmen erfasst die Angaben der Befragten, den Abgleich mit den aktuellen Daten übernimmt später das städtische Steueramt. Spätestens bis November sollen alle 135000 Augsburger Haushalte Besuch von den Befragern bekommen haben. In den Ferien finden keine Visiten statt.

Ähnlich wie die Kontrollleure für Rundfunkgebühren dürfen die Hundesteuer-Ermittler Wohnungen nicht betreten. „Sie dürfen nur bis zur Haustür gehen, um die Bürger zu befragen. Es wird nicht geschneifelt“, sagt Roseboom. Dabei

müssen sich die momentan neun im Einsatz befindlichen Mitarbeiter an einen Fragenkatalog halten (siehe Infokasten). Die Frage nach der Rasse ist von Interesse, weil für als Kampfhunde eingestufte Tiere ein deutlich höherer Steuersatz zu bezahlen ist.

Die Stadt erhofft sich eine Zunahme der Hundesteuereinnahmen zwischen 15 und 20 Prozent. Das entspräche bei momentanen Einnahmen von 570000 Euro pro Jahr einem Plus zwischen 85000 und 114000 Euro. Im ersten Jahr wird sich dieser Effekt allerdings noch nicht ergeben, weil das Unternehmen Adler, das seit 1998 in diesem Bereich tätig ist, eine Provision bekommt. Sie liegt unter den 84 Euro, die pro Jahr für einen Hund fällig sind. Ab 2013 bekommt die Stadt die 84 Euro dann in voller Höhe.

Zwar hat schon bisher der städtische Ordnungsdienst stichprobenartig Hundemarken von Tieren im Freien geprüft, doch die flächendeckende Erhebung des Hundebesitzes sei nicht Aufgabe der Ordnungshüter, so Weber. Zudem seien die Kontrollen nur sporadisch erfolgt.

Steuer wird rückwirkend erhoben

Möglicherweise hat die Aktion schon im Vorfeld Wirkung gezeigt. Nachdem Pläne für die Befragung Ende April über unsere Zeitung öffentlich bekannt wurden, habe es binnen vier Wochen 311 Neuanmeldungen gegeben, so Weber – deutlich mehr als sonst. Auf ein Bußgeldverfahren – wie bei unfreiwillig ermittelten Hundehaltern – werde in diesen Fällen verzichtet. Die Steuer wird dann rückwirkend für vier Jahre erhoben, weil ältere Forderungen verjährt sind. [»Kommentar](#)



Da lacht das Gärtner-Herz!

Viel zu entdecken gibt es im Garten von Alexandra Mair (links) in Pfersee. Wie zu einem Kunstwerk drapiert, wirken alte Obstbäume und verschlungene Beete. Überall stehen handgefertigte Keramikfiguren. Einen Mittelpunkt bietet der Seerosenteich, den Carmen und Gerhard Ranger bewundern. Die Kera-

merikerin Mair lässt alles sich entwickeln. „Ich entscheide nach meinem Bauchgefühl, was wo wachsen soll“, sagt sie. juni/Foto: Peter Fastl
Viele Gärten in Augsburg Stadt und Land öffneten gestern ihre Pforten. Einen Überblick in Bild und Text finden Sie auf [»Region Augsburg Seite 29](#)



Spürnasen unterwegs: Die Stadt lässt Hundehalter kontrollieren. Foto: M. Becker

Der Fragenkatalog

- Das dürfen die Kontrollleure fragen:
- Haben Sie einen oder mehrere Hunde?
 - Wenn ja, wie lange befindet sich der Hund im Haushalt?
 - Wer ist der Halter des Hundes?
 - Um welche Hunderasse handelt es sich?

Die Befrager kommen montags bis freitags zwischen 10 und 20 und samstags zwischen 11 und 16 Uhr.

Augsburg im Blickpunkt

LESERTELEFON

Sagen Sie uns heute Ihre Meinung

Haben Sie Vorschläge und Anregungen an die Lokalredaktion? Wir schalten jeden Montag von 13 bis 14 Uhr ein Lesertelefon. Wählen Sie die Telefonnummer (0821) 777-2229. Sagen Sie uns, welche Themen Sie bewegen. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge und Kritik. Heute am Telefon: Stefan Krog. (AZ)

THEATER

Premiere auf der Freilichtbühne

Am Samstag hatte die Richard-Wagner-Oper „Der Fliegende Holländer“ Premiere auf der Freilichtbühne am Roten Tor. Das Stück wird erstmals in Augsburg gezeigt. Eine Kritik unseres Kulturredakteurs Rüdiger Heintze lesen Sie auf [»Seite 16](#)
Wie es dem Premierenpublikum gefiel, steht auf [»Seite 34](#)

EM-Feier: Mann mit Bierflasche attackiert

Fußball Einem Litauer war das Deutschland-Spiel egal. Das brachte Fans in Rage. 10 000 Menschen feierten in der Innenstadt

Nach dem Fußballspiel Deutschland gegen Griechenland hat die Polizei am Wochenende eine abschließende Bilanz der Siegesfeiern gezogen. Bei den Feiern mit insgesamt 10000 Fans in der Innenstadt sei es zu keinen größeren Ausschreitungen gekommen. Allerdings wurde ein 34-Jähriger bei einem Angriff leicht verletzt.

Dem Mann wurde offenbar zum Verhängnis, dass ihm der Ausgang des Spiels herzlich egal war. Er saß gegen 23 Uhr auf einer Parkbank an der Oberen Jakobermauer, als er von zwei Männern in deutscher Fan-Kleidung auf den Spielausgang angesprochen wurde.

Der Litauer reagierte nicht. Daraufhin kam es laut Polizei zu einem Wortwechsel, in dessen Verlauf einer der Männer mit einer abgeschlagenen Bierflasche auf den Litauer

losing. Dieser wurde leicht am Hals verletzt. In Panik flüchtete er und hielt einen zufällig vorbeifahrenden Rettungswagen an. Dessen Besatzung behandelte die Wunde und rief die Polizei. Eine Fahndung verlief ohne Erfolg.

Die beiden Männer waren etwa 25 Jahre alt und vermutlich Südeuropäer. Einer der Täter hatte eine Tätowierung in Form eines Dolches am Unterschenkel. Die Polizei bittet um Hinweise unter 0821/323-2110.

Straßenbahn stundenlang blockiert

Gemessen an der Zahl der Fans kam es sonst zu keinen größeren Zwischenfällen. Allein am Herkulesbrunnen dürften sich 2000 Fußballanhänger aufgehalten haben (wir berichteten). Im späteren Verlauf des Abends blockierten sie die Ma-

ximilianstraße mit der Folge, dass bis etwa 0.30 Uhr der Nahverkehr eingestellt werden musste.

Fahrgäste beklagten, dass es an den umliegenden Haltestellen keine Durchgänge gegeben habe. Allein am Ulrichsplatz warteten 50 Passagiere längere Zeit vergeblich auf eine Straßenbahn. Während des Kö-Umbaus läuft der gesamte Tramverkehr mit drei Linien über die Maximilianstraße.

Bis Mitternacht kam es auch auf der Konrad-Adenauer-Allee zu Verkehrsbehinderungen. Auch auf den Straßen rund um die für Autos abgesperrte Maximilianstraße ging zeitweise nichts mehr. Gegen 1 Uhr beruhigte sich die Lage. (skro)

Bei uns im Internet

Bilder der friedlich feiernden Fans unter: [augsburger-allgemeine.de](#).

Kommentar

VON STEFAN KROG
Hundesteuer



» skro@augsburger-allgemeine.de

Nicht nur das Geld zählt

Nach anfänglichen Bedenken hat die Stadt jetzt die flächendeckende Hundesteuer-Befragung in Auftrag gegeben. Die Aktion geht auf die Vorschlagsliste der externen Sparberater der KGST vom vergangenen Jahr zurück.

Ob sich die Aktion unterm Strich lohnt, kann man noch nicht sagen. Kassensturz ist erst später. Bei einem anderen Punkt kann man wohl vorsichtig Entwarnung geben: Beschwerden von Bürgern gab es bisher kaum, auch wenn derartige Befragungen von vielen nachvollziehbarerweise mit Unbehagen gesehen werden. Andererseits werden steuerzahlende Hundebesitzer aus Gründen der Gerechtigkeit gegen die Befragung wenig haben. Probleme würden drohen, wenn die Befragungen seltsam laufen würden. Einzelne Bürger haben sich gemeldet, die das Gefühl hatten, ausgehorcht zu werden. Allerdings kann das beauftragte Unternehmen eine lange Liste von Referenzen herzeigen. Augsburg ist nicht die erste Stadt, die zu diesem Instrument greift.

Spannend ist, wie weit die Stadt in Grenzfällen gehen wird und rechtlich überhaupt gehen kann. Was tun, wenn ein Wohnungsinhaber den Befragern die Auskunft verweigert oder die Tür nicht öffnet? Oder wenn Zweifel an den Angaben aufkommen? Es wäre Steuerhinterziehung, bewusst zu lügen, aber um das festzustellen, müsste man an die Grenze der Verhältnismäßigkeit gehen. Der Erfolg der Aktion wird sich nicht nur an den Mehreinnahmen messen lassen, sondern auch daran, ob sie halbwegs reibungslos über die Bühne geht.

Wohin heute?

Monika Grubers Auftritt ist ausverkauft, aber wer Lust auf Kabarett hat, kann nach Aichach zu Günter Grünwald fahren.

- » **Veranstaltungstipps** – S. 30
- » **Hilfe in Notfällen** – S. 31
- » **Kino** – S. 31
- » **Museen** – S. 30

Morgen lesen Sie

Unsere Redakteurin Miriam Zissler war am Wochenende unterwegs – nicht nur beim Fußballschauen. Was sie erlebt hat, lesen Sie morgen in ihrer Kolumne „Augsburg ab acht“.

Kontakt

Augsburger Allgemeine
Postfach, 86133 Augsburg

Redaktion von 10 bis 18 Uhr:
Maximilianstraße 3: 0821/777-2201
Telefax: 0821/777-2202
E-Mail: lokales@augsburger-allgemeine.de
Anzeigen-Service:
Telefon: 0821/777-2500
Telefax: 0821/777-2585
E-Mail: anzeigen@augsburger-allgemeine.de
Abo-Service:
Telefon: 01803/772323*
Telefax: 0821/45057695
E-Mail: abo@augsburger-allgemeine.de
*9 Ct./Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunkpreis: max. 42 Ct./Min.

Zentralredaktion Augsburg:
Chefredaktion: 0821/777-2033
Bayern, Politik: 0821/777-2054
Sport: 0821/777-2140